

Inhaltsverzeichnis

1 Prolog.....	19
2 Leben und Arbeiten.....	27
Die Geschichte vom faulen Fischer.....	28
3 Die 5 Säulen des Lebens.....	32
Säule 1: Der Körper.....	34
Säule 2: Der Geist.....	36
Säule 3: Die Seele.....	37
Säule 4: Das soziale Umfeld.....	41
Säule 5: Die Finanzen.....	43
4 Arbeiten.....	47
Physikalische Gesetze.....	47
Energie.....	48
Speicherung von Energie.....	53
Jeder Energiespeicher ist verlustbehaftet.....	56
Physikalische Arbeit.....	58
Leistung.....	60
Wirkungsgrad.....	62
Gesamtwirkungsgrad.....	65
Leistungsbegrenzung von Energiequellen.....	67
Die Leistungsgrenze ergibt sich aus dem Gesamtwirkungsgrad.....	71
Offensichtliche Probleme bei der Arbeit am Arbeitsplatz.....	75
Gesundheit, vor allem: Burnout.....	76
Korruption und Bestechung.....	76
Korruption von außen.....	77
Korruption von innen.....	78
Wie Korruption entsteht.....	79
Wie man Korruption beseitigt.....	80
Mobbing.....	81
Ehrliche Shows.....	83

Mobbing durch unehrliche Shows.....	84
Die Mobmaster werden selber zum Opfer.....	87
Mobbing durch mangelndes Selbstbewusstsein.....	87
Mobbing durch Frust, Wut, Hass oder andere schlechten Gefühle.....	88
Mobbing durch Schuldzuweisungen.....	88
Nur nichts übertreiben.....	89
Mögliche Vorgehensweise gegen Mobbing..	90
5 Leben und Arbeiten heute.....	92
Auf der ganzen Welt fehlen bezahlte Arbeitsplätze.....	94
Die Arbeit wird uns nie ausgehen.....	95
Die Entropie sorgt für Arbeit.....	96
Arbeit schafft Arbeit.....	102
Geld schafft Arbeit.....	104
Wieso kostet Geld so viel ?.....	104
Lassen Sie ihr Geld für sich arbeiten.....	111
Die Finanzindustrie lässt die Welt für sich arbeiten und sorgt für steigende Preise.....	114
Formel für Guthabenzins mit Zinseszins.....	117
Kreditzins.....	118
Alle sind die Verlierer.....	119
Verlierer 1: Die Finanzindustrie.....	120
Verlierer 2: Die Wirtschaft/Produktion.....	122
Verlierer 3: Die öffentliche Hand.....	125
Verlierer 4: Der Bürger.....	127
Wieso gibt es überhaupt den Zins?.....	130
6 Jeder hat seinen Platz und jeder hat seine Aufgabe.....	141
Was ist der Wirkungsgrad nochmal?.....	142
Bestimmung des Wirkungsgrades eines Menschen: Der soziale Wirkungsgrad.....	142
Wirkungsgrad eines Produktionsbetriebes. .	144

Wirkungsgrad einer Bank für Kreditgeschäfte	146
.....	
Schlechter sozialer Wirkungsgrad.....	149
Bei den Beschäftigungslosen.....	149
Schüler und Studenten.....	150
Rentner und Pensionäre.....	154
Wie verbessert man den sozialen Wirkungsgrad?	
.....	155
7 Rentenlüge - Rentenwahrheit.....	157
Rentner.....	162
Pensionäre.....	162
8 Beschäftigungslose.....	164
Aufgabe: Beschäftigungslose wollen beschäftigt	
werden.....	166
Was braucht man dazu ?.....	172
Dienstleistung ist die Beschäftigung.....	175
Der Umgang mit der Macht.....	176
9 Version 1.0: Marktwirtschaft, Liberalismus und	
sein Kapitalismus.....	179
Wer sind die heutigen Kapitalisten?.....	184
Die Kreditnehmer sind die Opfer.....	186
In der Marktwirtschaft herrscht immer noch	
Sklaverei.....	187
Die Marktwirtschaft führt zu Gewalt, Terror und	
immer zu Krieg.....	190
Die Marktwirtschaft vergrößert das	
Hungerproblem.....	192
Die Marktwirtschaft sorgt für Umweltzerstörung	
und Raubbau an den Ressourcen.....	193
Die Marktschaft ist unersättlich.....	197
Jede Maschine braucht eine	
Drehzahlbegrenzung.....	197
10 Version 2.0: Der Sozialismus, bzw.	
Kommunismus.....	199

Planwirtschaft und fehlender Anreiz auf Leistung	200
11 Version 1.1: Die soziale Marktwirtschaft.....	203
12 Alle drei Systeme funktionieren mit der Zeit immer schlechter	206
13 Version 3.0: Ideales Wirtschafts-system für die Beschäftigungslosen.....	207
Talent, Ruf, Ruhm und Ehre.....	209
Bezahlung.....	211
1. Außenbereiche, Räume, Gebäude.....	212
2. Geld aus dem Sozialetat jedes Staates.....	212
3. Die Mitarbeiter.....	213
Was bewirkt Version 3.0?.....	213
Wir gehen in die Praxis mit der Version 3.0....	215
Lebensenergie.....	216
Flow.....	216
Beispiel: Zwei Musiker	217
Freiheit.....	218
Dienstleistung.....	219
Individualität.....	220
Luxus ist das Gegenteil von Verschwendung...	221
Wir bauen eine Brücke zwischen Luxus und Verschwendung.....	227
Aller Anfang ist schwer.....	237
Pioniere für die Gesellschaft von Morgen...	238
Version 3.1: Das ideale Wirtschaftssystem vergibt Arbeit.....	241
Version 3.2: Das ideale System fängt an zu produzieren.....	242
Version 3.3: Das ideale System macht Geschäfte	244
14 Version 4.0: Kepos und der Solarismus.....	245
Unser Garten Kepos.....	246
Version V4.1: Gründung der Bank von Kepos.	247

Jeder Sunny hat ein Haltbarkeitsdatum.....	251
Preisbildung bei Nutzobjekten und Wertobjekten.....	253
Das ungelöste Apfelproblem.....	258
Produkt-Sunny Bilanz:.....	263
Funktion des Sunnies.....	264
Landeswährungs – Bilanz.....	267
Version 4.2: Schaffung weiterer Lohn-gruppen.....	267
Version 4.3: Die Bank von Kepos vergibt Kredite.....	271
Version 4.4: Der Kepos kauft Produktionsmaschinen auf dem freien Markt.....	273
Version 4.5: Der Kepos nimmt Kredite auf dem Kapitalmarkt auf.....	274
Version 4.6: Der Kepos kauft Rohstoffe, Materialien oder Teile für die Eigenproduktion.....	275
4.7 Der Kepos kauft sich einen Tesla.....	275
15 Wer gründet den ersten Kepos?.....	277
Die Optimisten.....	277
Wir Deutschen sollten den ersten Kepos gründen.....	278
Kepen als Entwicklunghilfeprojekt.....	279
Afrika – wir bringen Leben in die Wüste.....	280
Kepen aus Eigeninitiative.....	287
Der Weltfrieden müsste es wert sein.....	287
16 Unsere Erde ist ein einziger Kepos.....	292
Die Länderhoheit.....	292
Die Sunny-Weltbank.....	294
Die Staats- oder Abgabenquote im Kepos.....	296
Bestimmung der benötigten Geldmenge S von Sunnies.....	300
Geld macht süchtig.....	301

Die reine Vernunft gibt es tatsächlich.....	304
Der Lohngruppenfaktor ersetzt die Subventionen	305
Kämpfen.....	307
Sparen.....	310
Kredite.....	311
Die Produktionsbetriebe.....	312
Beschlagnahmung von Objekten.....	314
Die Geschäftswelt.....	315
Allgemeine Dienstleistungen.....	315
Dienstleistungsnehmer ist eine Einzelperson	316
Dienstleistungsnehmer ist eine Gruppe.....	316
Angebot und Nachfrage.....	317
Die Epikureer.....	317
Beseitigung des Welthungerproblems.....	319
Weltweite Energiewende.....	320
Die Weltbevölkerung.....	320
Der Mensch zieht sich zurück.....	321
Die Preisstabilität ist nicht immer gegeben.....	322
Das Leben funktioniert prächtig.....	324
Das Steuersystem gibt es nicht mehr.....	324
Versicherungen werden durch Clubs ersetzt....	325
Die Krankenkassen gibt es nicht mehr.....	326
Das Rentensystem gibt es nicht mehr.....	326
Der Kepos braucht die Finanzwelt nicht.....	327
Die Probleme der Arbeit haben sich in Luft ausgelöst.....	327
Nachteile im Kepos mit seinem Solar-ismus....	329
17 Brückenschlag in die Kepos-Zukunft.....	333
Der Weg von unten nach oben.....	334
Der Weg von oben nach unten.....	334
Der Kompromiss.....	335
Die Beschäftigten hätten die Macht.....	336

Eine politische Partei schafft das vielleicht.....	337
Die Epikureer gründen eine eigene Partei	338
Der juristische Weg.....	338
18 Bekannte Systemfehler.....	342
1. Unser Zinssystem.....	342
2. Die Geldmenge steigt ins Unendliche.....	343
3. Absolut ungerechtes Lohnsystem.....	347
4. Es fehlen massiv gerecht bezahlte Arbeitsplätze	348
5. Wirtschaftskriege und richtige Kriege.....	349
6. Der Mensch überlastet das Ökosystem.....	352
7. Der Mensch.....	353
In der täglichen Praxis werden sich Wege von selbst finden.....	358
19 Zusammenfassung Solarismus.....	361
20 Der Sinn allen Lebens ist arbeiten.....	366
Materie will arbeiten, die Entstehung der Sonnen	367
Das Leben auf der Erde ist gespeicherte Sonnenenergie.....	369
21 Der Sinn des modernen Menschen.....	372
22 Dank.....	379
23 Quellenangaben.....	380
24 Epilog.....	381

1 Prolog

Was ist wichtig für das Leben? Wo liegt der Sinn des Lebens? Ist das Leben wirklich so kompliziert? Warum klappt das mit der Arbeit nicht (mehr)? Wieso gibt es immer noch so viele Kriege? Ist das Ökosystem der Erde leistungsfähig genug für so viele von uns Menschen? Dürfen wir wirklich so viele Menschen sein? Wie könnten wir endlich das Hungerproblem und das Flüchtlingsproblem lösen? War das früher wirklich anders oder verschleppen wir nur unsere Probleme, so dass sie immer größer werden? Ist da eventuell etwas göttliches oder vielleicht gar teuflisches mit im Spiel? Wo haben wir Menschen denn keine Probleme?

Auf die letzte Frage gibt es erst einmal eine schnelle Antwort: Keine Probleme scheinen wir direkt dort zu haben, wo einigermaßen genug Geld vorhanden ist. Also sind alle wie verrückt hinter dem Geld her und meinen, dass das das Wichtigste auf Erden ist. Leider ist es das auch.

Die anderen Fragen werden in diesem Buch erörtert, wobei es auch zur Aufdeckung von elementaren Systemfehlern kommt. Und jeder einzelne davon ist lösbar, wie wir sehen werden.

Leider ist es aber so, dass es ohne Geld eben einfach nicht mehr geht, nur dürfen wir dabei aber keine grundlegenden Fehler mehr machen. Vor allem soll jeder welches bekommen, aber verschenkt werden darf auch keines mehr. Alles klar?

Alle wissen wir doch, dass es so nicht mehr lange weiter gehen kann und viele denken bereits wieder einmal: Nach mir

die Sintflut. Um aber Prognosen über die Zukunft erstellen zu können, versuche ich erst einmal die echten Systemfehler in unserer Gesellschaft ans Tageslicht zu bringen. Es sind immerhin 7 Stück, und diese sind so elementar, so dass alles weitere leider nur mehr schlecht als recht funktionieren kann.

Im Mittelalter hat man tatsächlich noch versucht, Beweise dafür zu finden, dass die Frauen frei gestellt sind vom Verstand. Über diese Denkweise lachen heute schon ziemlich viele, wenn auch noch nicht alle. Aber selbst die, die darüber jetzt vielleicht schon lachen, werden von den Menschen von Morgen ausgelacht werden. Mir geht es hier nicht nur um die Frauenrechte, es geht um das Recht auf die allgemeine Gleichheit der Menschen, denn da fehlt noch ein ganzes Stück, auch bei uns hier in Deutschland. Es braucht nicht viel, um diese herzustellen, aber so lange dieses bisschen nicht praktiziert wird, werden wir nie wirklich Ruhe haben, denn wir sind noch nicht viel besser als die „Wissenschaftler“ von damals, die besagte Beweise versucht haben zu finden.

Es ist nur ein Satz, der endlich formuliert werden müsste, aber selbst der Gedanke daran ist Lichtjahre von unserem heutigen Tun entfernt. Dieser Satz kann das schaffen, was ganze Bücher voller Gesetzestexte nie schaffen werden, weil unsere heutigen Gesetze vom eigentlichen Kern des Problems nur ablenken, und der Tatsache nicht ins Gesicht sehen.

„Das ist immer schon so gewesen, und deshalb wollen wir nichts ändern“, ist natürlich der Standpunkt der Menschen, die es auf die „Sonnenseite“ der Erde geschafft haben, aber

die anderen werden immer mehr. Wir sollten deren Ressourcen nicht sinnlos verschwenden. Allerdings wird von allein nichts geschehen, so dass also tatsächlich etwas unternommen werden muss, und nur mit Mitleid ist bisher noch niemand geholfen worden.

Wie ist denn das mit der Freiheit? Wer ist wirklich frei? Wie lange noch müssen durch die Freiheit der einen andere immer noch unfrei sein, und vor allem: Wann ist man wirklich frei? Gibt es Freiheit überhaupt? Ist Freiheit vielleicht nur virtuell, also gedanklich in der Realität möglich?

Immerhin ist der Freiheitsgedanke sehr betörend und wenn das Lied „*Die Gedanken sind frei*“ auch heute noch über die Lippen rollt, bekommen die Sänger nach wie vor eine Gänsehaut, obwohl doch alle anscheinend frei sind. Jeder spürt aber seine eigene Unfreiheit und wer glaubt, dass ein hohes Gehalt, ein Lottogewinn, eine Erbschaft, keine Schulden, Luxus, Macht, die Rente oder die Pension einen frei machen, der täuscht sich gewaltig. Klar machen diese rudimentären Dinge unfreier, wenn man sie nicht hat, weshalb jeder bestrebt ist, seine persönliche Situation zu verbessern, um sein persönliches Maß an Freiheit und damit des Glücks zu erhöhen.

Aber die eigentliche Unfreiheit kommt durch das Leben, denn das Leben hat jeden von uns voll im Griff, weil der Erhalt der fünf Säulen des eigenen Lebens und das unserer Schutzbefohlenen uns immer auf Trab halten wird und der einzige, der einen wirklich befreien kann, ist der Tod. Aber dem gehen wir auch so lange wie irgend möglich aus dem Wege, weil dieser alles andere als willkommen ist.

Das stimmt so allerdings auch nicht ganz, denn da gibt es doch noch ein paar Dinge dazwischen, und das sind die Liebe und der Glaube. Selig sind die, die lieben und/oder glauben können, denn sie haben den anderen wirklich etwas voraus.

Das Leben spielt sich also so ab, dass jeder von uns Zeit seines Lebens irgendwie versucht, immer freier zu werden. Je mehr einem das gelingt, um so mehr verabschiedet man sich allerdings vom Leben. Absolute Unfreiheit bedeutet pures Leben, und absolute Freiheit bedeutet Tod. Klingt so, als ob man die Wahl hätte zwischen Pest und Cholera. Aber dem ist nicht so, und das haben diejenigen erkannt, die die Unfreiheit und damit das Leben akzeptieren und es wirklich jeden Tag so genießen, wie es ihnen hier und jetzt zur Verfügung steht. Wer es nicht genießt, verspürt eine innere Unruhe und ist entweder auf der Suche oder gar auf der Flucht, was erst recht unfrei macht.

Ein Sklave kann freier sein, als sein Herrscher, denn die eigentliche Freiheit kann nur von innen kommen, was aber auch bedeutet, dass wenn ein Herrscher die 5 Säulen des Lebens seiner Sklaven noch so gut zu erhalten versucht, und die Sklaven sich aber trotzdem nicht frei fühlen, das für sie schlimmer sein kann, als alles andere. Was nützt dem Sklaven ein goldener Käfig?

Was Du liebst, das lass frei. Vielleicht hast du Glück, und es kommt zu Dir gelegentlich zurück. Ansonsten hast Du es leider nicht verdient.

Alles, was ohne Liebe geschieht oder gemacht wird, ist deshalb langfristig zum scheitern verurteilt. Und *da, wo die Liebe*

verschwendet wird, wird diese stetig wachsen. Das soll jetzt aber bitte nicht so interpretiert werden, dass jeder jeden und alles lieben soll. Das wird auch in 1000 Jahren nicht gehen, weil das ein Ding der Unmöglichkeit ist. Kein Einzelner und auch keine juristische Person wird das wirklich je können, weshalb wir das auch nicht anstreben wollen. Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb alles was in der Erdgeschichte zu groß geworden ist, nie allzu lange Bestand hatte und immer wieder zusammen gebrochen ist. Lassen wir also die Finger von dieser heißen Sache, dann verbrennen wir sie auch nicht. Multi ist angesagt.

Ziel soll es sein, dass jeder das, was er tut, mit Liebe und mit Respekt tut. Da aber jeder nicht alles machen kann, muss er auch nicht alles lieben. Damit aber JEDER sich das selber aussuchen können sollte, müssen für JEDEN diese 2 Dinge einfach BEDINGUNGSLOS gegeben sein: Freiheit und Gleichheit. Beides ist nicht einmal im hochgelobten Deutschland gegeben.

Die bisherige Entwicklung der Menschheit zeigt einen ganz eindeutigen Trend: In der Gesellschaft wird der Mensch immer hoffähiger, und diese Entwicklung wird in dieser Richtung so weitergehen, so dass ich absolut hoffnungsvoll in die Zukunft blicke. Lassen Sie sich davon anstecken und glauben Sie mir: Es gibt keine Versager. Der Versager ist unser jetziges System, dem wir alle irgendwie ausgeliefert sind.

Sind wir inzwischen aufgeklärt?

Eigentlich machen wir schon alles ziemlich richtig, weil uns das von Natur aus oder von Gott so vorgegeben wird. Aber da wir nun einmal als Menschen geboren worden sind, und unsere Gesellschaft nach zehntausenden von Jahren sich schon relativ weit entwickelt hat, dürfen wir damit nicht aufhören oder gar wieder zurückfallen, wie es nur zu oft schon geschehen ist. Auf der jetzigen Stufe verbunden mit dem enormen technischen Fortschritt hat der Mensch jetzt endlich auch die Möglichkeit, zum Homo sapiens (lat. weiser Mensch) zu werden. Selbst hier in Deutschland, wo dem Anschein nach alles bestens läuft, ist der Mensch alles andere als weise. Das mag im Einzelfall oder in Teilbereichen ja stimmen, aber in seiner Gesamtheit sind selbst wir Deutschen dem Homo sapiens kaum näher gekommen, als unsere Vorfahren das schon waren.

Die Vorbereitungszeit ist zu Ende und der nächste Schritt sollte uns endlich in diese Richtung weisen. Wir müssen ihn nur tun. Aber um diese Richtung auch zu finden, bleibt uns leider nichts anderes übrig, als die Pfade zu verlassen, die wir schon seit Jahrtausenden gehen und inzwischen leider ausgetreten sind. Mir tut das auch leid.

Im Prinzip ist alles ganz einfach, aber das ist ja wiederum das komplizierte. Allerdings wenn es wirklich kompliziert wäre, hätten wir Menschen diese Probleme bestimmt schon längst gelöst, denn der Mensch ist wirklich sehr gut im Probleme lösen. Meint er zumindest. Allerdings ist er auch sehr gut im Herstellen von Problemen, vor allem weil er nicht mehrdimensional denken kann oder einfacher aus-

gedrückt: Er schaut nicht über seinen Tellerrand, er ist absolut zielorientiert, schaut nur nach vorne, nicht nach links oder rechts und vor allem schaut er nicht nach hinten auf die Zurückgebliebenen und sagt: Das alles geht mich nichts an, ist nicht mein Problem, und damit ist es gut.

Aber jeder hinterlässt nun einmal Spuren auf dem Weg, den er geht, so dass diese Denkweise endlich als veraltet betrachtet werden muss, weil sie nichts mit dem Homo sapiens gemeinsam hat.

Bei vielen Menschen ist diese „neue“ Denkweise bereits Alltag. Weitestgehend leben und handeln sie bereits so, denken sie zumindest, haben ein gutes Gewissen und verstehen nicht, warum die anderen nicht einfach genau so gut sind. Aber sind die anderen wirklich böser als wir selbst? Oder wie böse sind wir selber vielleicht in Wirklichkeit?

Das Problem ist, dass ein wirklich Schuldiger kaum mehr auszumachen ist. Alle haben sozusagen ein reines Gewissen, denn sie tun nur ihr Bestes und kämpfen weiter. Kämpfen wofür oder wogegen eigentlich? Wo ist der Feind?

So lange überhaupt gekämpft werden muss, haben aber alle noch ein riesiges Problem und jeder daran beteiligte ist meistens alles andere als schuldlos.

Fangen wir also an zu suchen, am besten bei uns selber, denn da kennen wir uns zumindest ein bisschen aus.

Wenn die wirklichen Fehler einmal aufgedeckt sind, ist es

nicht mehr schwer, auch eine passende Lösung zur Behebung dieser zu finden. All das wird in diesem Buch geschehen.